

# A little Christmaslovestory

Joey x Seto

Von Hikari-chi-san

## Kapitel 2: Joey's fear

So, jetzt geht's endlich weiter, aber das habe ich nur meinen lieben Kommischreiber Vampirgirl

Serity

und natürlich lorenor-zorri

zu verdanken, denen ich dieses Kapitel auch widme \*Bussi\*

~\*~\*~ Joey hat Angst~\*~\*~

"So, was machen wir jetzt?", fragte Tristan, als sie sich alle auf die große Couch gesetzt hatten. Tea ließ ihren Blick durch das geräumige Wohnzimmer schweifen und sagte dann: "Als erstes sollten wir mal das Wohnzimmer schmücken; hier ist ja alles kahl! Was meinst du Mokuba?" "Au ja!", rief dieser begeistert und rannte sofort in den Keller, um die Dekoration zu holen. "Soll ich einen Tannenbaum besorgen, denn hier steht keiner", meinte Tristan. ~Der arme Mokuba. Nur weil Kaiba Weihnachten hasst, steht hier kein Christbaum und er vermässelt Mokuba damit die ganze Bescherung~ dachte er.

"Von mir aus", sagte Kaiba und holte Geld. Tristan zog sich an und ging los, um einen Baum zu besorgen. Yami sagte zu Seto: "Na, Kaiba, du hast doch bestimmt noch nichts zu essen gekauft, oder?" "Ähm...nein. Oh, ich hab meinen Angestellten ja über Weihnachten freigegeben", rief Kaiba erschrocken. "Na dann geh ich halt was einkaufen," meinte Joey und streckte die Hand für Geld nach Kaiba aus. "Nee, Köter, dich lass ich nicht einkaufen, sonst kaufst du uns noch Hundefutter," lachte Kaiba böse. "Du verdammter ...!," rief Joey wütend. "Sag doch sowas nicht, großer Bruder", meinte seine kleine Schwester Serenity.

"Ich geh mit Wheeler, dann pass ich auf dich und unser Essen auf", sagte Kaiba und zog sich an.

"Tschüss, Seto", rief Mokuba von der Tür aus, als Seto und Joey zum Supermarkt aufbrachen.

Der Supermarkt lag hinter dem Armenviertel, deswegen mussten sie durch dieses durchlaufen. Als sie schon die Hälfte des Weges hinter sich hatten, drückte sich Joey plötzlich ganz nah an Seto. Er wollte gerade fragen, was das soll, da kam ein Mann auf Joey gestürzt, hob die Faust und schlug ihm mit der Hand ins Gesicht.

"Sag mal, was soll das? Du verschwindest einfach so, ohne mir Bescheid zu sagen!!!",

schrie der Mann wütend. Joey senkte hastig seinen Kopf. "Tut mir leid", nuschelte er. Der Mann, der sein Vater war, riss an Joey's Haaren seinen Kopf nach oben. "Sieh mir in die Augen, wenn du mit mir sprichst!", sagte sein Vater drohend. "Sonst..."

Er zog Joey's Hinterkopf nach hinten.

"Ja", rief Joey schnell und Tränen liefen an seinem Gesicht herunter. Sein Vater ließ ihn los und gab ihm eine Ohrfeige.

"Du kleine Schwuchtel! Ein Junge heult nicht, kapiert!", schrie der schon wieder. Joey wischte sich mit ein paar Handbewegungen seine Tränen fort und trat einen Schritt zurück.

"Na, haste Angst, du Schisser?", fragte sein Vater provozierend.

Seto, der die ganze Zeit erwartungsvoll zugeschaut hatte, griff jetzt ein. Er stellte sich in die Mitte der beiden und sagte zu dem "leicht" angetrunkenem Mann, dass er aufhören solle.

"Ach, du hast doch keine Ahnung von dem Leben hier, du Schicki-Micki-Typ! Außerdem kann es dir egal sein, was ich mit meinem Sohn mache!", rief dieser und stieß Seto so arg weg, dass er auf den nassen, kalten Boden fiel.

~Sein Vater? Dass der ihn schlägt? Irgendwie tut mir Joey ja schon leid..... äh, hab ich grade Joey gedacht? Ich meine natürlich Wheeler! Warum passieren mir heute nur so beschissene Sachen?~ fragte sich Kaiba verwirrt und rappelte sich auf.

"So, und jetzt zu dir, du Schisser," rief Joey's Vater und trat einen Schritt auf den Blondem zu und boxte ihn mit aller Kraft in den Bauch. Seto konnte nur noch ein Wimmern hören, bevor Joey in sich, den Bauch haltend, zusammensank. Doch sein Vater packte ihn einfach an den Haaren und zog Joey, der einen kurzen Schmerzlaut von sich gab, wieder hoch.

"So, und nun hör zu: Du kommst nie wieder in die Nähe meines Hauses, sonst kannst du was erleben!", sagte der Mann böse.

Dann ließ er Joey einfach los und verschwand so schnell wie er auch gekommen war.

Joey drehte sich um und Seto konnte in zwei total verletzte Augen blicken.

Er wollte gerade ein spöttische Bemerkung von sich geben, da fiel Joey in seine Arme.

"Joey...", meinte Seto verwirrt.

"Ich ... ich hatte solche Angst," brachte er mit tränenerstickter Stimme hervor. Langsam legte der Braunhaarige seine Hand auf Joeys Rücken.

"Ich habe solche Angst vor meinem Vater. Er hat mich noch nie in der Öffentlichkeit geschlagen. Was kommt als nächstes? Ich kann nicht mehr...", schluchzte der Blonde verzweifelt.

"Komm schon, Joey, es wird alles wieder gut," meinte Seto sanft und streichelte Joey über den Rücken.

"Ganz bestimmt..."

Hikari

Na??

Sagt jetzt bitte nicht, dass das Kapitel zu kurz ist, oder seid geschockt, dass ich Joey sowas antue. Aber ich entschuldige mich nicht^^

Übrigens haben Joey und Seto dann einfach vergessen, zum Supermarkt zu gehen, was solls?!

Ich habs übrigens jetzt en bissle überarbeitet, allerdings net arg, aber ich finde, die FF ist sowieso zu kurz XD

HCS